Interesse für die Auseinandersetzungen zwischen dem philosophischen Idealismus und dem philosophischen Materialismus und damit für den dialektischen und historischen Materialismus zu wecken. Wer zu unserer Partei stößt, ist damit noch kein Marxist. Aber wenn ihm eine sichere philosophische Grundlage für seine gefühlsmäßige Einstellung zum Sozialismus gegeben wird, dann wird sein Gefühl in Klassenbewußtsein umgewandelt, und aus dem einfachen Parteimitglied wird ein bewußter sozialistischer Kämpfer.

Die Entschließung will also die praktische Arbeit, die praktische Politik der Partei in allen ihren Einzelheiten dem Verständnis unserem Volke näherbringen. Sie bedeutet im ganzen genommen eine Erläuterung unserer „Grundsätze und Ziele". Es ist nun die Aufgabe dieser Entschließung, die Parteigenossen im einzelnen auf die Aufgaben hinzuweisen, die sich als Fazit unserer bisherigen Politik für die Parteiorganisation ergeben. Der Kampf um unsere politischen Ziele muß mit größter Klarheit Umrissen werden. Die Redaktionskommission war der Meinung, daß dieses Ziel durch die Entschließung in glänzender Weise erreicht wird. Sie bittet daher den Parteitag, diesem Urteil durch die einstimmige Annahme der Entschließung beizutreten. (Beifall.)

Vorsitzender Matern: Sind Bemerkungen zu dem Bericht zu machen? — Das ist nicht der Fall. Dann bitte ich diejenigen, die der Resolution so, wie sie von der Redaktionskommission dem Parteitag vorgelegt ist, zustimmen, um das Kartenzeichen. — Ich danke. Ich bitte um die Gegenprobe. — Stimmenthaltungen? — Damit hat der Parteitag einstimmig entschieden, wie die Partei die Lage sieht und wie sie ihre Politik gestalten will. (Lebhafter Beifall.) (Text der Entschließung siehe S. 527.)

Wilhelm Pieck: Genossinnen und Genossen! Um neben der politischen Resolution mit der ausführlichen Darstellung der Stellung des Parteitages zur Politik der Partei für die unmittelbare Agitation eine wirksame, prägnante Zusammenfassung der Aufgaben, die die weitere Entwicklung der Partei stellt, v«r der Öffentlichkeit zu haben, schlagen wir folgendes Manifest vor: